

reicht, als sie die Frage eines deutschen Friedensvertrages mit aller Schärfe gestellt haben.

Aber wer so denkt, der übersieht oder verkennt voll und ganz die Wandlungen, die sich inzwischen vollzogen haben. Überlegt man sich den Lauf der Ereignisse in diesen Jahren, analysiert man ihn, so kann man nicht umhin, zuzugeben, daß seit dem Aufwerfen dieser Frage viel Wasser geflossen ist und ernste Veränderungen eingetreten sind.

Die Positionen der Deutschen Demokratischen Republik sind erstarkt. Lange verfügte Ihre Republik nicht über alle Möglichkeiten, ihre Souveränität wirksam zu behaupten. Ihre Grenze mit Westberlin glich einem offenen Tor, das von subversiven Kräften ungehindert und ungestraft dazu mißbraucht wurde. Sie nicht nur buchstäblich bis aufs Blut auszusaugen, nicht nur den Werktätigen der Republik jährlich Milliarden Mark zu rauben, sondern auch die Grundlagen des Sozialismus zu erschüttern.

Am 13. August 1961 wurde mit diesen unhaltbaren Zuständen Schluß gemacht. Der 13. August 1961 ist ein historischer Tag in der Entwicklung der Deutschen Demokratischen Republik. Es gibt manche Leute, die sagen, die 13 sei eine Unglückszahl. Für uns ist die 13 eine ausgezeichnete Zahl, denn für eine gute Tat gilt jede Zahl. (Heiterkeit, starker Beifall.)

Sie haben die Grenze mit Westberlin Ihrer Kontrolle unterstellt. Und das war der wichtigste Schritt zur Festigung der Souveränität der Deutschen Demokratischen Republik. Sie wurde in der Tat zum wahren Herrn und Hüter ihrer Grenzen und erhielt die Möglichkeit, ihre sozialistischen Errungenschaften und die friedliche Arbeit ihrer Bürger zuverlässig vor Eingriffen von außen zu schützen.

Vor den Schutzmaßnahmen an der Grenze mit Westberlin konnten die Kräfte der Reaktion ungehindert zur Wühlarbeit in Ihre Republik eindringen und imperialistische Agenten in andere sozialistische Länder einschleusen. Es ergab sich, daß ein sozialistischer Staat entstanden, jedoch gleichsam eine Bresche an seiner Grenze geblieben war, was von den Feinden des Sozialismus dreist mißbraucht wurde. Mit dieser Lage konnte man sich nicht abfinden. Es galt, die Interessen sowohl der Deutschen Demokratischen Republik als auch der ganzen sozialistischen Völkergemeinschaft zu schützen. Und das wurde von Ihrer Regierung mit voller Unterstützung aller Mitgliedstaaten des Warschauer Vertrages getan.

In der Erklärung der sozialistischen Unterzeichnerstaaten des Warschauer Vertrages hieß es, daß die Schutzmaßnahmen an der Grenze mit